



HESSISCHER LANDTAG

06. 07. 2016

Plenum

Antrag der Fraktion der SPD betreffend Investitionsstau in Hessen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass das Land Hessen erheblichen Rückstand bei öffentlichen Investitionen hat. Besonders deutlich wird dies in den Bereichen Wohnungs- und Straßenbau, beim Öffentlichen Personennahverkehr und bei den kommunalen Investitionen. Ohne neue Investitionen werden aber die Zukunftschancen Hessens verspielt. Dies muss verhindert werden.
2. Der Landtag kritisiert, dass der Anteil öffentlicher Investitionen in Hessen in den Jahren 2015 und 2016 historische Tiefstände erreicht hat. Hinzu kommt, dass die Haushaltsansätze für Investitionen im Haushaltsvollzug nochmals deutlich unterschritten werden. So wurden 2015 mehr als 200 Mio. € weniger für Investitionen ausgegeben als veranschlagt. Auch für das laufende Jahr ist eine ähnliche Entwicklung zu befürchten. Der Landtag fordert deshalb die Landesregierung auf, durch klarere Vorgaben der Infrastrukturerhaltung einen besonderen Schwerpunkt einzuräumen.
3. Der Landtag stellt fest, dass für Hessen als Bundesland in der Mitte Deutschlands eine gute Verkehrsinfrastruktur wesentliches Rückgrat künftiger positiver wirtschaftlicher Entwicklung ist. Dieser Zukunftsaufgabe kommt die Landesregierung nur unzureichend nach und gefährdet die Zukunftsfähigkeit unseres Landes. In Hessen gibt es aufgrund von unterlassenen Sanierungsmaßnahmen einen erheblichen Investitionsstau, der behoben werden muss. Insgesamt beträgt der Sanierungsstau bei der Straßeninfrastruktur in Hessen mindestens 4 Mrd. €.
4. Der Hessische Landtag kritisiert, dass die schwarz-grüne Landesregierung bei ihren Haushaltsentwürfen jeweils nur 90 Mio. € für den Landesstraßenbau vorgesehen hat und dieser Bereich damit deutlich unterfinanziert ist.
5. Der Landtag stellt fest, dass aufgrund der Personalkürzungen im Bereich der Straßenbauverwaltung die notwendigen Planungsaufgaben durch das Land nicht in ausreichendem Maß bewältigt werden können und somit wichtige Infrastrukturinvestitionen unnötig verzögert wurden und werden.
6. Der Landtag stellt zudem fest, dass das Land Hessen keine originären Landesmittel für den öffentlichen Nahverkehr bereitstellt, obwohl auch im ÖPNV erheblicher Investitionsbedarf besteht.
7. Der Landtag stellt fest, dass es in Hessen durch die Versäumnisse der Landesregierung derzeit ein Wohnungsdefizit von über 65.000 Wohnungen gibt. Nach der Bedarfsprognose des IWU-Instituts müssen bis 2040 über 37.000 Wohnungen jährlich neu gebaut werden. Die Landesregierung wird deshalb aufgefordert, den öffentlich geförderten Wohnungsbau verstärkt zu unterstützen und jährlich mindestens 2.000 Wohnungen im 1. und 2. Förderweg finanziell zu unterstützen.
8. Der Landtag stellt fest, dass der flächendeckende Anschluss mit Breitband eine unverzichtbare Aufgabe der Zukunftssicherung in unserem Land darstellt. Um die Ziele des Breitbandausbaus zu erreichen und nach 2018 fortschreiben zu können, ist der Einsatz originärer Landesmittel notwendig und dringend geboten.
9. Der Landtag kritisiert, dass auch der Bereich "Dorf- und Regionalentwicklung" unterfinanziert ist und auch hier im vergangenen Jahr fast 40 % des Gesamtvolumens von fast 10 Mio. € nicht bewilligt wurden. Damit wird die Chance auf eine infrastrukturelle Aufwertung des ländlichen Raums vertan.

10. Der Hessische Landtag kritisiert die Landesregierung, weil sie keine geeigneten Maßnahmen unternommen hat, den dramatischen Rückgang bei kommunalen Investitionen zu stoppen, sondern durch ihre unzureichende finanzielle Unterstützung der Kommunen die Ursache für die drastischen Verschlechterung gesetzt hat. In den vergangenen drei Jahren erreichten die kommunalen Investitionen mit 1,4 bzw. 1,5 Mrd. € absolut die niedrigsten Werte seit Mitte der 1990er-Jahre, wo sie umgerechnet noch rund 2 Mrd. € betragen. Lag die kommunale Investitionsquote im Jahr 1994 noch bei knapp 1,2 %, so ist nach 20 Jahren eine Halbierung auf 0,6 % auszumachen. Ins Auge fällt dabei auch, dass selbst im Jahr 2010, als den hessischen Kommunen der größte Teil der Konjunkturfördermittel zugeflossen ist, die Investitionsquote mit 1,0 % deutlich unter dem Wert der Jahre 1994 und 1995 lag.
11. Der Landtag kritisiert die Landesregierung weil sie auch im Ländervergleich unzureichend kommunale Investitionen unterstützt. Auf welchem niedrigen Niveau die kommunalen Investitionen in Hessen aktuell gesunken sind, wird durch einen Pro-Kopf-Vergleich der Bundesländer deutlich. Hessen liegt mit einem Wert in Höhe von 243 € deutlich unter dem westdeutschen Durchschnittswert von 303 € und nur zwei Bundesländer weisen einen spürbar geringeren Wert auf. Insbesondere finanzschwache Kommunen ohne ausgeglichene Haushalte können nur bedingt wichtige Investitionen tätigen. Damit geht mit der Gefahr der Verfestigung der Schulden eine Abwärtsspirale einher, die eine marode Infrastruktur hinterlässt.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 6. Juli 2016

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel